

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band: 33 (1926)
Heft: 8

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

951631. Rudolf Kalfuß, Oberleutensdorf, Bez. Brüx, Böhmen. Putzvorrichtung für Riffelzylinder an Strecken bei der Baumwollspinnerei und dergl.
951443. Hans Müller, Dietikon, Schweiz. Schwingbarer Kammhebel an Webstühlen und Zettelmaschinen zum Anzeigen von Kettenfadenbruch.
951331. Maschinenfabrik Schroers A.-G., Duisburg. Verbindungsgelenk der Wechselhebel mit dem Winkelhebel an Webstühlen.
953669. Schubert & Salzer Maschinenfabrik A.-G., Chemnitz. Lieferzylinderantrieb an Streichgarnwagenspinnern.
953524. Emil Richard Dietzsch, Geyer, Erzgebirge. Haspel.
953857. Firma S. Lentz, Viersen. Winkelhebelanordnung für die Fachbildung an Webstühlen.
954744. Gustav Lankes, Giesenkirchen. Spindel mit Spule.
954966. Eugen Endrich, Sindelfingen b. Stuttgart. Webstuhl.
954981. Ella Hörisch, geb. Scholl, Wirsberg, Oberfr. Webstuhltrieb.

Unsere Abonnenten erhalten von der Firma Ing. Müller & Co., Leipzig, Rat und Auskunft kostenlos und Auszüge zum Selbstkostenpreis.

Literatur

Wirtschafts-Courier. Das von der Schweizer Mustermesse herausgegebene Organ wendet sich, dem Zwecke der Institution entsprechend, an alle Kreise unserer Wirtschaft. Die Zeitschrift hält denn auch, was in der ersten Nummer als Programm festgelegt wurde. Mehr und mehr ist der Wirtschafts-Courier für den Geschäftsmann ein Organ von praktischem Werte. Unter anderem nehmen die Berichte über die Auslandswirtschaft und Nachrichten für Exporteure einen immer breiteren Raum ein. Der Bekanntmachung schweizerischer Fabrikationszweige in detaillierter Weise wird ebenfalls besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Nicht minder wird auch der Forderung nach gründlicher Orientierung über wirtschaftliche Kernfragen durch führende Persönlichkeiten des Wirtschaftslebens in zweckmäßiger Weise Rechnung getragen.

Aus dem Inhalt des Heftes Nr. 9: Dr. Hans Beerli berichtet über eine für den internationalen Exporthandel außerordentlich wichtige Frage: Der Kampf gegen die Ein- und Ausfuhr-Hemmnisse. Aus der Feder von William Martin folgt ein ebenso beachtenswerter Beitrag: La Conférence économique, der uns speziell orientiert über die erste Sitzung der vorbereitenden Kommission. Die Abhandlung von Dr. R. Schwarzmann: Der schweizerische Außenhandel mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika im Jahre 1925 beleuchtet einen überaus interessanten Ausschnitt aus unserm internationalen Wirtschaftsverkehr. Dr. J. Lorenz charakterisiert die Wirtschaftslage im ersten Halbjahr 1926. Von den weiteren Beiträgen sei nur noch speziell erwähnt: Die Fabrikation von Kohlepapier, von Dr. E. Hodler.

Die Haager Konferenz 1925. Demnächst erscheint das letzte Werk von Professor Dr. Osterrieth, unter dem Titel: „Die Haager Konferenz 1925“. Nur wenige Tage vor seinem Tode vollendete er dieses Buch, für das er den Wunsch hatte, daß es sobald als möglich erscheinen möchte. Es behandelt den Verlauf, die Arbeiten und Ergebnisse der Konferenz und damit die einzelnen geschaffenen Artikel, sowie das Madrider Abkommen vom 18. April 1891 betr. die internationale Markeneintragung. Es erscheint im Verlag der Zeitschrift „Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht“ (Verlag Chemie Berlin-Leipzig). Sein Verkaufspreis wird ca. Mk. 5.— betragen. Umfang 160 Seiten in Oktav, steif broschiert.

Kleine Zeitung

Die größte Ausstellung der Welt. In Philadelphia ist im Monat Juni eine Ausstellung zur Feier des 150. Geburtstages der Vereinigten Staaten von Nordamerika eröffnet worden, die die größte bis jetzt ins Werk gesetzte Veranstaltung dieser Art ist. Man hat Philadelphia zum Ort der Riesenschau gewählt, weil hier am 4. Juli 1776 die Erklärung der Unabhängigkeit erfolgte. Das Ausstellungsterrain bedeckt einen Raum von 40

Hektar in dem League Island-Park und einen ebenso großen Raum in dem anschließenden Navy Yard. Man hat der Ausstellung den Namen „Regenbogenstadt“ verliehen, weil die Gebäude in bunten Farben angemalt und nachts durch vielfarbige Beleuchtung erhellt werden. Die Scheinwerfer, die eine Stärke von 6,300,000 Kerzen haben, stellen die gewaltigste künstliche Beleuchtung in der Weltgeschichte dar und sind in New-York, 150 Kilometer entfernt, sichtbar. 20 Millionen Dollar sind für die Errichtung der Bauten ausgegeben worden, unter denen sich ein Stadion für 100,000 Menschen und eine Halle für 20,000 Menschen befinden. Die großartigste Abtheilung ist die der Japaner, die allein eine Million Dollar aufgewendet haben.

Der kurze Rock als Lebensverlängerer. Ein New-Yorker Hygieniker Dr. Roger Andrieu, hat jetzt eine besonders segensreiche Eigenschaft der neuesten Mode entdeckt. Er feiert nämlich den kurzen Rock als Lebensverlängerer. Nach seiner Ansicht fügen Damen, die die kniefreie Kleidung bevorzugen, der Länge ihres Lebens fünf Jahre hinzu. Wenn sie auch noch ihre Unterkleidung verkürzen und verringern, so leben sie weitere fünf Jahre länger. Darüber, ob die Damen alle weibliche Methusalame werden würden, wenn sie wieder zu dem Kostüm Evas im Paradies zurückkehren könnten, schweigt sich Dr. Andrieu allerdings aus, aber er rät den Männern dringend, es den Frauen nachzutun und ebenfalls alle überflüssige Kleidung abzuwerfen; dann würden auch sie sich länger des Sonnenlichtes erfreuen. Wenn auch nicht alle Hygieniker die Meinung des New-Yorker Arztes teilen dürften, so herrscht doch über den Gesundheitswert der neuen Mode ziemliche Uebereinstimmung. Eine Anzahl englischer Hygieniker haben kürzlich auf einer Konferenz erklärt, daß das kurze Haar und der kurze Rock die beiden größten Wohltaten sind, die die Mode seit Jahrhunderten der Frauenwelt gespendet. Die Verbannung aller hemmenden und beengenden Kleidungsstücke, wie der Korsetts und Leibchen, ist auf die Körperentwicklung von günstigstem Einfluß, und der Bubikopf verringert die Kopfschmerzen, an denen Frauen früher vielfach litten, so sehr, daß man jetzt nur selten noch Klagen dieser Art hört.

Ein ehemaliger Milliardär als Bettler gestorben. In einem Asyl in Chicago ist im Alter von 86 Jahren der einst berühmte amerikanische Milliardär John Steele gestorben. Er hatte es einst durch die gewagtesten Geschäfte zu einem märchenhaften Vermögen gebracht. Mit 26 Jahren besaß er 4 Millionen Dollar, mit 30 Jahren war er Milliardär. Sein großer, immer mehr answachsender Reichtum ließ ihn schließlich zum unglaublichesten Verschwender werden. Kein Kleidungsstück zog er zweimal an; seine teuren Zigarren zündete er nur mit einer 100-Dollar-Note an. Bei jeder Eisenbahngesellschaft der Vereinigten Staaten besaß er einen eigenen Salonwagen. Eines Abends ließ er sich die Premiere einer Operette allein vorspielen, wofür der Theaterdirektor 150,000 Dollar verlangte. Durch dieses Leben brachte Steele in zehn Jahren sein ungeheures Vermögen durch, da sein Tagesverbrauch sich auf durchschnittlich 15,000 Dollar bezifferte. Mit 50 Jahren war er Bettler. Als er seinen ganzen Besitz verloren hatte, saß der einstige Milliardär an den Straßenecken und sammelte Kupfermünzen in seinem Hut. So lebte er den Rest seines Daseins während 36 Jahren.

Beilage. Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Wanner & Co. A.-G. Horgen bei, dessen Beachtung wir bestens empfehlen.

Vereins-Nachrichten

Vereinigung ehem. Webschüler von Wattwil.

Der A.-H.-V. Textilia Wattwil war am 10. und 11. Juli in Wattwil zur Jahres-Hauptversammlung zusammengekommen, und es hatten sich dazu erfreulich viele „alte Häuser“ eingefunden, teils per Bahn, teils per Auto, von allen Seiten her, sodaß sich ein lebhafter Betrieb entwickelte. Der Samstag-Kneipe vorgängig fand abends 8 Uhr im Zeichensaal der Webschule ein Projektionsvortrag, gehalten vom A.-H.-V.-Präsidenten, Herrn Eugen Hochuli, v/o. Mutz, über seine Studien-